Illustrierter
Film-Kurier
Alles
Schwindel

ALLES SCHWINDEL

Ein Film der Bavaria-Filmkunst nach einer Komödie von Dietrich Loder
Oscar Wilde

Buch und Regie: Bernd Hofmann

Herstellungsleitung: Karl Schulz / Musik: Friedrich Schröder / Kamera: Oskar Schnirch / Kamera-Assistenten: Bernhard Hellmund, Rudolf Milic / Bauten: Hans Sohnle, Walter Schlick, Kurt Dürnhöfer / Aufnahmeleitung: Walter Zeiske, Alfred Tscheuschner, Hans Wymetal / Ton: Josef Zora / Schnitt: Carl Forcht

Darsteller

Peter, Graf von Asfeld	Gustav Fröhlich	Ferdinand	Wilhelm Bendow
John ten Brinken	Ernst Waldow	Adele Heske	Roma Bahn
Lizzy ten Brinken	Grethe Weiser	Clara	Ursula Herking
Julia Vermehren	Ruth Hellberg	Herr, der schlecht versteht	Ewald Wenck
Baron Vermehren	Max Gülstorff	Diener bei Vermehren	Egon Brosig
Mathilde	Hedwig Bleibtreu	Professor Bergmann	H. H. Schaufuß
Bob	Günther Lüders	Klubdiener	Karl Stepaneck
Einbrecher	Hans Brausewetter	Apotheker	Paul Bildt

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Verleih für Deutschland

Bavaria-Filmkunst Verleih G. m. b. H., Berlin

Nach fünfjährigem Aufenthalt in den Tropen kehrt Peter Asfeld wieder nach Amsterdam zurück. Am Bahnhof empfängt ihn die charmante Lizzy ten Brinken, die früher einmal sehr an Peter interessiert war; sie erzählt ihm sofort, was sich inzwischen in ihrem Leben ereignet hat: Sie war mit dem Rechtsanwalt John ten Brinken verheiratet, wurde aber bereits wieder geschieden. – John seinerseits ist über die Rückkunft Peters keineswegs begeistert, er liebt Lizzy noch immer auf das glühendste und befürchtet, daß sich Peter zwischen ihn und Lizzy stellen könnte. Besonders ein Kamelienstock, den Peter kurz nach seiner Ankunft empfängt, reizt seine Eifersucht; die Blumen stammen aber nicht von Lizzy, ein beigefügter Zettel verrät nur: „Willkommen in der Heimat! Ihre kleine Braut." Doch Peter ist es völlig schleierhaft, wer diese seine Kamelienbraut sein könne. – John hat das größte Interesse, festzustellen, wer diese Kamelienbraut ist, um auf diese Weise Peter endlich von Lizzy wegbringen zu können. Schließlich entdecken sie die Gesuchte: es ist die junge, reizende Julia Vermehren. Auch das Geheimnis mit der Kamelienbraut klärt sich auf; Julia war damals, ehe Peter in die Tropen fuhr, ein vierzehnjähriger Fratz, mit dem sich Peter stets herumstritt. Einmal hatte er im Scherz gesagt, daß er sie heiraten und windelweich prügeln werde. Julia hatte dieses Wort ernst genommen und die ganzen Jahre auf Peter gewartet. Peter ist verblüfft, gerührt und schließlich – entzückt über Julia. Aus dem damaligen Scherz wird jetzt Ernst. – Als aber Peter bei Julias Vater um ihre Hand anhält, muß er eine seltsame Überraschung erleben. Der alte Vermehren ist begeisterter Astrologe und hat aus Peters Horoskop herausgelesen, daß er einen Diebstahl von 1000 Gulden machen werde. Erst wenn Peter diesen Diebstahl ausgeführt habe, könne er ihm Julia geben. `Denn seine Tochter mit einem Mann zu verheiraten, der bestimmt einmal einen Diebstahl begehen müsse, das ginge doch nicht. – Verzweifelt begibt sich Peter in den Klub, sucht seinen Kummer im Alkohol zu vergessen und knüpft mit einem seltsamen Fremden ein Gespräch über Einbrüche usw. an. – Als Peter nach Hause kommt, überrascht er gerade den Fremden bei einem Einbruch in seiner eigenen Wohnung. Peter hält ihn fest und gesteht ihm seine ganze mißliche Lage, ja er verspricht sogar, ihn ungeschoren fortzulassen, falls er sich bereit erklärt, sich bei dem für Julia zu begehenden Einbruch zu beteiligen. Der Fremde ist einverstanden. Er schlägt vor, Peter solle in das Amsterdamer Haus seines in Batavia lebenden Onkels einbrechen. – Gesagt,

getan. Zusammen mit seinem alten Diener Ferdinand begibt sich Peter ans Werk. Dank der Vorarbeit des Einbrechers scheint alles zu klappen. Doch unglücklicherweise haben Julia, Lizzy, John und noch einige andere Bekannte im strömenden Regen gerade bei diesem Haus einen Autounfall. Sie suchen Unterkunft und treffen dabei zu ihrem Erstaunen Peter an, der sich bei ihnen für diesen Abend entschuldigt hatte, daß er nach auswärts fahren müsse. Nur die schnell erfundene Ausrede, sein Onkel aus Batavia sei gestorben und er müsse sich um den Nachlaß kümmern, kann Peter retten.

Glückstrahlend – hat er doch bei dem nächtlichen Beutezug genügend erwischt – begibt sich Peter am nächsten Morgen zum alten Vermehren. Dort aber empfängt ihn John mit einer niederschmetternden Nachricht: der Onkel aus Batavia ist wirklich gestorben und hat Peter zum Universalerben eingesetzt. Peter hat also bei sich selbst eingebrochen, die Tat ist ungültig.

Noch einmal muß Peter die Hilfe des Einbrechers in Anspruch nehmen. Sie planen einen Einbruch in das unbewohnte Landhaus von Lizzy. Wiederum ist Peter vom Pech verfolgt, denn gerade an diesem Abend hält sich Lizzy dort auf. Als sie in der Nacht Peter bei sich eindringen sieht, ist sie fest davon überzeugt, daß Peter ihr nur einen etwas ungewöhnlichen Besuch abstatten will. Obendrein kommen auch John und Julia, von eifersüchtigen Ahnungen geplagt, zu dem Landhaus. Peter befindet sich in einer restlos kompromittierenden Situation. Immer turbulenter werden die Vorgänge – – – – – – – – da wacht Peter auf. Er ist im Klub eingeschlafen und hat alle weiteren Vorgänge geträumt.

Doch Vermehrens unsinnige Forderung bleibt bestehen. Zusammen mit dem „Einbrecher", der sich im Licht des Tages als Staatsanwalt entpuppt, rauben sie – Julia!

Wiederum begibt sich Peter stolz zu Vermehren, wiederum erlebt er eine Überraschung: Vermehren hat inzwischen festgestellt, daß das Horoskop falsch gestellt und somit gar kein Einbruch nötig war. Darum macht es auch nichts aus, daß sie versehentlich gar nicht Julia, sondern Lizzy geraubt haben; Peter und Julia werden endlich ein glückliches Paar.

Nr. 3087

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig